

Coronavirus-Verdachtsfall an der IGS Lengede nicht bestätigt

Schulleitung hatte Schüler und Eltern informiert – Gesundheitsamt gibt Entwarnung

VON DENNIS NOBBE

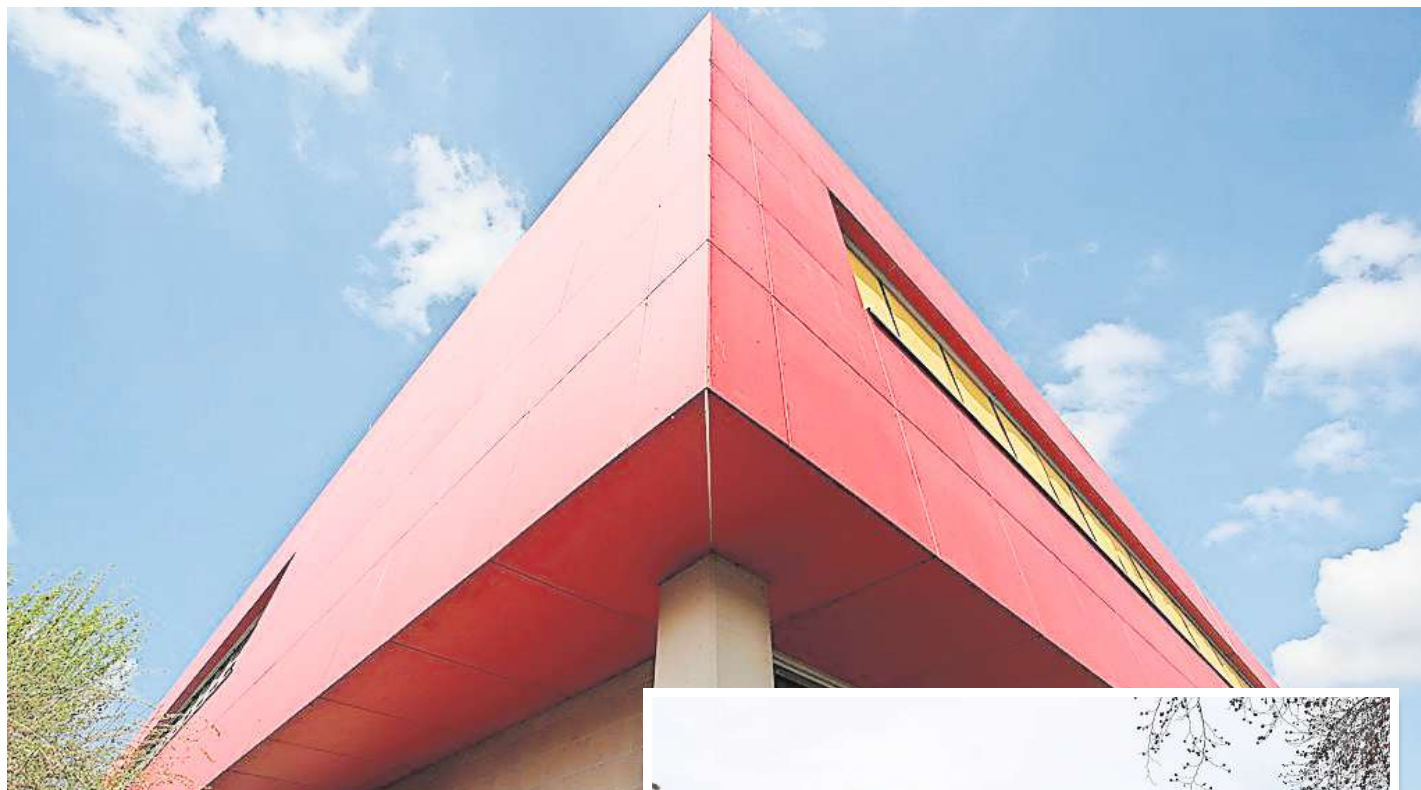
LENGEDE. An der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede soll es einen Corona-Verdachtsfall gegeben haben: Mit einer entsprechenden Mitteilung hat die Schulleitung am Donnerstag für Irritationen bei Eltern und Schülern gesorgt. Dennoch ging der Unterricht am Freitag weiter. Der Grund: Das Gesundheitsamt hat den Verdacht nicht bestätigt.

„Es handelte sich allerdings nur um eine Vorsichtsmaßnahme der Schulleitung.“

Fabian Laaß
Sprecher des Landkreises Peine

Laut der Mitteilung der Schule soll ein Schüler aus dem 13. Jahrgang unter Corona-Verdacht gestanden haben. „Es handelte sich allerdings nur um eine Vorsichtsmaßnahme der Schulleitung“, sagt Fabian Laaß, Sprecher des Landkreises Peine. Eine Überprüfung durch das Gesundheitsamt habe aber ergeben, dass es sich nicht um einen Verdachtsfall handelt.

„Damit ein Verdacht bestätigt wird, muss die entsprechende Person in einem Risikogebiet oder in einem Gebiet, in dem Verdachtsfälle existieren, gewesen sein“, erklärt Laaß. Dies treffe bei dem Schüler der IGS Lengede je-



doch nicht zu. Darum sei der Unterricht am Freitag regulär fortgesetzt worden.

Die Möglichkeit eines Verdachtsfalls sei an die Schulleitung herangetragen worden, wie IGS-Leiter Jan-Peter Braun erklärt. „Wir haben frühzeitig damit begonnen, die Elternvertreter, die Landesschulbehörde, das Gesundheitsamt und die Schüler zu informieren.“ Die Schüler hätten die Nachricht mit großer Ruhe aufgenommen, wie

Braun betont. „Das fand ich wirklich beeindruckend.“

Ab Montag findet in Lengede – wie in allen anderen Schulen des Landkreises – dann allerdings wegen der aktuellen Coronavirus-Gefahr kein Unterricht mehr statt. Nach bisherigem Stand soll die Maßnahme bis zum 18. April gelten.



Die IGS Lengede: Der Corona-Verdachtsfall vom Donnerstag wurde nicht bestätigt. FOTOS: ARCHIV/ DENNIS NOBBE